

Tätigkeitsbericht des Präsidiums des Sächsischen Musikrates e.V. an die Mitgliederversammlung am 24. April 2010

1. EINLEITUNG

In der Überzeugung, dass Bildung und Kultur eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung unserer Gesellschaft spielen, engagiert sich der Sächsische Musikrat e.V. (SMR) mit seinen Partnern für ein lebendiges Musikland Sachsen.

Der SMR versteht sich mit seinen Mitgliedsverbänden als Ratgeber und Kompetenzzentrum für Politik und Zivilgesellschaft. Er möchte mit seiner Arbeit das Bewusstsein für den Wert der Kreativität stärken und das Laienmusizieren als unverzichtbaren Bestandteil des kulturellen Lebens fördern. Der SMR hat sich zur Aufgabe gemacht, die Musiktradition in Sachsen zu pflegen, sowie das zeitgenössische Musikschaffen zu unterstützen. Der vorliegende Tätigkeitsbericht des Präsidiums des SMR bezieht sich auf den Zeitraum vom 18. April 2009 bis 24. April 2010.

Dem Sächsischen Landtag und dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK) dankt das Präsidium für die finanzielle Förderung, die eine kontinuierliche und der sächsischen Musikkultur wirkungsvoll dienliche Arbeit des SMR auch in diesem Berichtszeitraum ermöglicht hat. Das Präsidium dankt weiterhin namentlich dem Ostdeutschen Sparkassenverband gemeinsam mit den Sparkassen in Sachsen für die Unterstützung des Landeswettbewerbes „Jugend musiziert“ und der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen für die kollegiale Zusammenarbeit im Sinne gemeinsamer Zielsetzungen.

2. VEREIN UND MITGLIEDER

Der SMR vereinte als Dachverband im Berichtszeitraum 30 Landesverbände und –vereine, 16 Institutionen, zwei Ehrenmitglieder und 11 Einzelmitglieder.

Gemäß den in der Satzung festgelegten Aufgaben und den Beschlüssen der Mitgliederversammlungen vom 18. April 2009 und 3. November 2009 hat sich das Präsidium des SMR in fünf Sitzungen mit der Arbeit der Geschäftsstelle und den laufenden Projekten des SMR sowie mit aktuellen kulturpolitischen Fragen befasst und die erforderlichen Entscheidungen getroffen.

Die Präsidiumsmitglieder und der Geschäftsführer haben zudem den SMR in Fachgremien und in Beratungen mit der Staatsregierung und dem Landtag vertreten (siehe Anlage 1). Das Präsidium wurde wie bisher durch Persönlichkeiten unterstützt, die in Juries, Beratungsgremien und Landesausschüssen, sowie als Dozenten zu den Aktivitäten des SMR beigetragen haben. Ihnen allen gilt der Dank des Präsidiums. Besonderer Dank gilt Prof. Wilfried Krätzschmar, der in der laufenden Wahlperiode den Sächsischen Musikrat im Rundfunkrat des MDR vertritt.

3. GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle des SMR wurde im Berichtszeitraum durch das SMWK mit vier Personalstellen zu jeweils 90% der regelmäßigen Arbeitszeit eines vollbeschäftigten Angestellten institutionell gefördert.

Seit 1. Januar 2010 wird Christine Müller als Projektleiterin der Landesmusikakademie Sachsen mit einer regelmäßigen Arbeitszeit von 50% eines vollbeschäftigten Angestellten zusätzlich beschäftigt. Die dafür notwendigen Haushaltsmittel werden durch den SMR vorerst zusätzlich erwirtschaftet.

Alle anstehenden Aufgaben wurden durch die hauptamtlichen Mitarbeiter der Geschäftsstelle auf der Grundlage eines Geschäftsverteilungsplanes mit Stand vom 13. April 2010 ordnungsgemäß wahrgenommen.

Das SMWK hat Prof. Dr. Eckehard Binas (Hochschule Zittau/Görlitz) im März 2009 den Auftrag erteilt, die Selbstevaluierung von 20 institutionell geförderten Kultureinrichtungen und -verbände, darunter dem SMR zu begleiten, sowie ab Juli 2009 deren Fremdevaluierung vorzunehmen. In dem seit Februar 2010 vorliegenden Evaluationsbericht wird dabei dem SMR u.a. bescheinigt: „Im Grunde steht der SMR konkurrenzlos in der sächsischen Musik- und Kulturlandschaft. Seine Aufgaben und Arbeitsinstrumente sind klar definiert und seine Vernetzungen und Kooperationsstrukturen sind komplex und effektiv aufgestellt... Seine Mitarbeiter sind für die laufenden Aufgaben ausreichend qualifiziert...“

Der SMR ist Einsatzstelle für das „Freiwillige Soziale Jahr im kulturellen Bereich“. Mit Luise Reichel aus Dresden konnte für den Zeitraum vom 1. September 2008 bis 31. August 2009 eine motivierte Mitarbeiterin für die Projektarbeit des SMR gewonnen werden. Im Ergebnis eines Auswahlverfahrens war im Zeitraum vom 1. September 2009 bis 28. Februar 2010 Loreen Natusch als ihre Nachfolgerin tätig.

Aufgrund der Erweiterung des aktiven Tätigkeitsfeldes des SMR mit der Landesmusikakademie Sachsen im Schloss Colditz und den zufließenden Einnahmen ist der SMR seit 01.01.2010 umsatzsteuerpflichtig in den Bereichen Wettbewerbe, Zeitschriften und Landesmusikakademie. Für die drei Landesensembles liegt eine Befreiung nach § 4 Nr. 20a UStG vor.

Die Haushaltsmittel des SMR wurden 2009 für den institutionellen Bereich und für eigene Projekte mit einem Wirtschaftsplan verwaltet. Der SMR bezog hierfür eine Zuwendung aus Haushaltsmitteln des SMWK in Höhe von 352.300,00 € Gesamteinnahmen in Höhe von 756.513,94 € standen Gesamtausgaben in Höhe von 756.511,86 € gegenüber (siehe Jahresabschluss nach Wirtschaftsplan 2009 in der Anlage 2). Der **Instrumentenfondus** des SMR (siehe Anlage 3) wurde im Jahr 2009 mit Neuerwerbungen im Wert von 21.000,00 € erweitert. Hier wurden die Beschlüsse des Präsidiums umgesetzt und Instrumente für die Landesmusikakademie angeschafft.

Die Erarbeitung und redaktionelle Betreuung der Publikation „Musik in Sachsen“ (Auflage: 3.500) lag in den Händen von Ulrike Kirchberg und Heike Heinz. Seit 1. Januar 2010 wird Christine Müller mittelfristig in diese Arbeit einbezogen. Das Informationsblatt JUMPS („Jugendmusikprojekte in Sachsen“, Auflage: 6.500) stand auch im vergangenen Jahr unter der redaktionellen und gestalterischen Betreuung von Matthias Pagenkopf.

Die Funktion als Sächsisches Musikinformationszentrum konnte vom SMR erfüllt werden. Über 350 Anfragen an die Geschäftsstelle zu Kontakten, Fördermöglichkeiten, Strukturen und Inhalten des Sächsischen Musiklebens wurden durch die Geschäftsstelle im Berichtszeitraum beantwortet oder an kompetente Adressaten weiter vermittelt.

Ein regelmäßiger Newsletter informiert die Mitglieder und Interessierte über die Arbeit des SMR sowie Informationen aus dem Musikleben.

Mit der laufenden Datenaktualisierung von 74 Musikfestivals in Sachsen unterstützt der SMR das Marketing der Festivals, erfasst aber auch wirtschaftliche Daten zur Bewertung der Festivalstrukturen in Sachsen. 46% der Festivals beteiligen sich an der Datenerhebung aktiv.

4. AKTIVITÄTEN

Im Jahr 2009 fanden drei Beratungen der Fachbeiräte der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen unter Mitwirkung u.a. des Präsidenten des SMR Prof. Dr. Christoph Krummacher und des Vorstandsmitgliedes des Sächsischen Musikbundes Christian FP Kram (Leipzig) statt. Im Ergebnis der Empfehlungen dieser Beiräte hat die Stiftung im Jahr 2009 für den Bereich Musik 756.000,- € an Fördermitteln aus dem Bereich Allgemeine Kunst- und Kulturförderung des Freistaates Sachsen ausgereicht. Im Rahmen der Antragstellung für diese Fördermittel hat die Geschäftsstelle eine umfangreiche Beratungstätigkeit gegenüber den Mitgliedern geleistet. Am 14. August 2009 fand dazu in Dresden zusätzlich eine Veranstaltung mit Torsten Tannenberg statt.

Kultusminister Roland Wöllner überreichte am 21. August 2009 den „Joker im Ehrenamt“ an 67 engagierte Sachsen aus den Bereichen Sport, Heimatpflege, Musik und Schule. Zu den Ausgezeichneten gehörten mit Ruth Redlin (Wurzen), Manfred Krohe (Obercunnersdorf) und Rudolf Meinhard (Glauchau) auch verdienstvolle Mitglieder des SMR. Helge Lorenz überbrachte den Ausgezeichneten ein Grußwort im Namen des SMR.

In Vorbereitung der Landtagswahl in Sachsen am 30. August 2009 haben die Interessengemeinschaft der Landeskulturverbände in Sachsen die demokratischen Parteien im Sächsischen Landtag um die Beantwortung von Fragen zur Kulturpolitik gebeten, allgemein sowie spartenbezogen. Die Pressemitteilung vom 18. August 2009 gibt die wesentlichen Inhalte dieser Befragung wieder. Sie ist als Anlage diesem Bericht beigefügt.

An der Konferenz der Landesmusikräte am 10. & 11. September 2009 in Saarbrücken nahm der Geschäftsführer teil. Helge Lorenz vertrat den SMR bei der Generalversammlung des Deutschen Musikrates im Oktober 2009 in Berlin.

Ein Thema in der Diskussion der Landesmusikräte war die Einführung des Ausbildungsfaches Ästhetik im Grundschulbereich auf der Grundlage eines Beschlusses der KMK aus 2008. In Sachsen ist derzeit nicht geplant, den KMK-Beschluss vom Oktober 2008 umzusetzen. Unter dem Titel „Musikalische versus Ästhetische Bildung“ veranstaltete der Deutsche Musikrat in Kooperation mit der Konferenz der Landesmusikräte am 27. & 28. November 2009 in München eine Fachtagung zu diesem Thema. Prof. Dr. Krummacher nahm an dieser Tagung teil.

Der SMR ist vom Sächsischen Landtag gemäß des Staatsvertrages über den Mitteldeutschen Rundfunk am 11. November 2009 als gesellschaftlich bedeutsame Organisation für die 4. Amtsperiode ab Dezember 2009 erneut in den MDR Rundfunkrat entsandt worden.

Die bisherige Arbeit, die Prof. Wilfried Krätzschar als Vertreter des SMR im MDR Rundfunkrat leisten konnte, war vom hohen Stellenwert der Musikkultur in Sachsen wie für die gesamte mitteldeutsche Kulturregion getragen. Die erneute Vergabe eines Sitzes im MDR Rundfunkrat an den SMR durch den Sächsischen Landtag kommt daher der Kontinuität der kulturpolitischen Interessenvertretung in diesem Gremium zugute. Prof. Wilfried Krätzschar nimmt diese Aufgabe im Auftrag des SMR weiterhin wahr.

5. LANDESMUSIKAKADEMIE SACHSEN

Wenn am 7. Mai 2010 die Landesmusikakademie Sachsen offiziell eröffnet wird, werden über 17 Jahre vergangen sein, seit dem diese Idee erstmals in Sachsen durch den SMR aufgegriffen wurde. Das vergangene Jahr war von der Organisation des Übergangsbetriebes in den Räumen des Schlosses und der Jugendherberge, dem Abschluss der Bauarbeiten, der Einrichtung der Akademie sowie Vertragsverhandlungen gefüllt. Am 8. August 2009 wurde in Kooperation mit den Partnern in Colditz ein „Tag der offenen Tür“ mit Konzerten, u.a. mit dem Jugend-Jazzorchester Sachsen, sowie Führungen durch die Baustelle veranstaltet.

Dem SMR bleibt an dieser Stelle noch Dank zu sagen, an die Mitglieder im Präsidium unseres Verbandes für die stetige Unterstützung, an die Mitarbeiter der Abteilung Kunst im Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, die uns in den letzten Jahren mit viel Kreativität und Wohlwollen begleitet haben, an unsere Partner in Colditz, die uns sehr kollegial aufgenommen und vor allem im letzten Jahr sehr unterstützt haben und allen, die dieser Akademie mit viel Herz und Verstand geplant und gebaut haben. Das Ergebnis lässt sich sehen und macht Mut in den nächsten Jahren das Ganze auf solide Fundamente zu stellen.

6. PROJEKTE

6.1. Wettbewerb „Jugend musiziert“ (Projektleitung: Torsten Tannenberg)

Am 46. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ 2009 in Essen haben sich 2.232 Jugendliche den insgesamt 31 Jurygremien vorgestellt. Sachsen war mit 105 Teilnehmern nach Bayern, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen als viertstärkste Ländergruppe vertreten. Die Ergebnisse der jungen Sachsen, u.a. mit 17 ersten Preisen waren hervorragend und im Vergleich zu den Vorjahren sehr gut.

Im Jahr 2010 war der Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ mit einer Beteiligung von 406 Teilnehmern Sachsens in 259 Wertungen größter Jugendwettbewerb auf Landesebene. An zwei Wochenenden vom 12. – 14. und 26. – 28. März 2010 hatten die Teilnehmer an verschiedenen Austragungsorten in Leipzig, u.a. der Hochschule für Musik und Theater und der Musikschule, die Möglichkeit ihr Können zu beweisen. An Gastgeber und Organisatoren waren damit hohe Anforderungen gestellt. Nicht zuletzt die zahlreichen freiwilligen Helfer der Musikschule Leipzig trugen zum reibungslosen Ablauf bei und sicherten das hohe

Niveau des Wettbewerbs. Der Wettbewerb endete mit einem Preisträgerkonzert am 28. März 2010 im Gewandhaus zu Leipzig. 121 Preisträger werden am Bundeswettbewerb vom 21. – 29. Mai 2010 in Lübeck teilnehmen. Im März 2011 findet der Landeswettbewerb in Löbau statt.

6.2. Landesjugendorchester Sachsen (Projektleitung: Ulrike Kirchberg)

Bereits zum 37. Mal fanden sich im Frühjahr 2009 hochtalentiert junge Instrumentalisten zusammen, um im Landesjugendorchester Sachsen gemeinsam ein neues anspruchsvolles Programm einzustudieren und aufzuführen. Vom 13. – 17. April 2009 erarbeiteten 55 Nachwuchsmusiker aus dem gesamten Freistaat Sachsen in Naunhof ein neues Programm unter dem Titel „Von Wien nach Transsylvanien und zurück“. Die Gesamtleitung lag bei Roland Kluttig (Berlin). Den Solistenpart im Violinenkonzert von Mozart übernahm die junge Isländerin Elfa Rún Kristinsdóttir (Bach Preisträgerin 2006).

Es wurde wieder ein Orchesterrat aus den Reihen der jungen Musiker benannt, der sich vor allem in organisatorischen Fragen bewährte. Diese Art der intensiven Zusammenarbeit zwischen den Orchestermitgliedern, der Projektleitung und dem künstlerischen Leiter ist inzwischen eine feste Größe im Orchesterleben und findet hoffentlich eine positive Fortsetzung bei kommenden Projekten.

Proben

13. – 18.04.2009, Naunhof, Jugenderholungszentrum Grillensee

Konzerte

18.04.2009 Kirche zum Heiligen Kreuz, Leipzig

19.04.2009 Dreikönigskirche Dresden

Programm „Von Wien nach Transsylvanien und zurück“

Béla Bartók: Rumänische Volkstänze

Wolfgang Amadeus Mozart: Violinkonzert A Dur, KV 219

György Ligeti: Concerto Romanesc (1951)

Johannes Brahms: Ungarische Tänze 1, 3 und 10

Solistin

Elfa Rún Kristinsdóttir (Bach Preisträgerin 2006, Island)

Leitung

Roland Kluttig (Berlin)

Dozenten

1. Violinen: Prof. Wolfgang Hentrich, Dresdner Philharmonie

2. Violinen: Ulrich Schliephake, Musikschule Leipzig

Violen: Peter Borck, Gewandhausorchester Leipzig

Violoncello: Axel von Huene, Gewandhausorchester Leipzig

Kontrabässe: Thomas Schicke, MDR-Sinfonieorchester

Holzbläser: Miriam Gussek, Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz

Blechbläser: Friedrich Kettschau, Dresdner Philharmonie

Schlagwerk: Günter Pauli, ehemals MDR-Sinfonieorchester

Unter dem Titel „Zehn Märsche, um den Sieg zu verfehlen“ erschien Ende April 2009 die neue CD des Landesjugendorchesters (Live-Mitschnitt des MDR vom 02.11.2008 im Gewandhaus Leipzig, Dirigent: Milko Kersten). Programm u. a.: Kagel – Märsche; Valle Méndez – Wutpunkt (UA); Franck – Sinfonie d-moll

Die Proben der 38. Projektphase fanden vom 09. – 16.10.2009 in der Europäische Jugendbildungsstätte Weimar statt. Für das Landesjugendorchester war die Begegnung mit asiatischer Musik höchst überfällig. Künstlerischer Leiter und Orchester haben in unzähligen Konzerten der letzten Jahre immer wieder den Mut gehabt, sich mit Musik aus aller Herren Länder auseinander zu setzen und wunderbare Begegnungen erle-

ben dürfen. So stand im ersten Teil des Herbstprojektes 2009 mit dem Pipa-Konzert des chinesischen Komponisten Tan Dun erstmalig ein Werk aus dem Land der Mitte im Programm. Johannes Brahms' Sinfonien stehen in der Wunschliste des Orchesters ganz weit oben und sich dieser Musik zu widmen war das große Wagnis des Herbstes 2009, welches erfolgreich gemeistert wurde. Das Konzert im Gewandhaus Leipzig wurde vom mdr mitgeschnitten und gesendet. Eine erfreuliche „Nachwirkung“ der Afrika-Konzertreise 2008 war, dass drei südafrikanische Musikerinnen als Gäste an diesem Projekt in Deutschland teilnahmen.

Proben

09.10. – 16.10.2009 in Weimar, Europäische Jugendbildungsstätte

Konzerte

17.10.2009 Dresden, Konzertsaal der HfM Dresden

18.10.2009 Gewandhaus Leipzig, Großer Saal

Programm Deutschland: Bach & Yin – Yang & Brahms

Johann Sebastian Bach/Leopold Stokowski: Passacaglia und Fuge in c

Tan Dun: Konzert für Pipa und Streichorchester

Johannes Brahms: 4. Sinfonie e-moll op. 98

Richard Wagner: Lohengrin Einleitung zum 3. Akt

Gäste

südafrikanische Gäste von der Universität Stellenbosch (nur Deutschland)

Solistin

Zhou Yi, New York (nur Deutschland)

Dirigent

Milko Kersten

Dozenten

1. Violinen: Prof. Albrecht Winter, HfM Köln

2. Violinen: Ulrich Schliephake, Musikschule Leipzig

Violen: Peter Borck, Gewandhausorchester Leipzig

Violoncello: Axel von Huene, Gewandhausorchester Leipzig

Kontrabässe: Thomas Schicke, MDR-Sinfonieorchester

Holzbläser: Miriam Gussek, Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz

Blechbläser: Sven Barnkoth, Sächsische Staatskapelle

Schlagwerk: Günter Pauli, Leipzig

Im Anschluss konnten 41 Mitglieder des LJO Sachsen nach China reisen und gemeinsam mit Studenten des Conservatory of music Wuhan ein Projektensemble bilden. Die ersten Proben waren im Rahmen des regulären LJO-Projektes bereits erfolgt, die letzten Gesamtproben fanden dann in China statt. Dieses bilaterale sinfonische Jugendprojekt mit 85 jungen Chinesen und Sachsen im Alter von 16 – 24 Jahren entstand im Zusammenhang mit der Kampagne „Deutschland und China – Gemeinsam in Bewegung“ und wird mit einem Gegenbesuch der chinesischen Seite im April 2010 in Sachsen seine Fortsetzung finden. Die Projektleitung des Herbstprojektes lag in den Händen von Torsten Tannenberg.

Reise nach Wuhan (China, Provinz Hubei)

19. bis 28.10.09 Oktober 2009

„Deutschland und China – Gemeinsam in Bewegung“ (gefördert durch das Goethe-Institut aus Mitteln des BFSFJ)

Landesjugendorchester Sachsen & Conservatory of music Wuhan

Projektorchester, bestehend aus jeweils ca. 40 Mitgliedern des LJO Sachsen und des Conservatory of music Wuhan

Konzerte China

24.10.09 Qintai Big Theatre (Dirigent: Peng Jiapeng)

25.10.09 Chinese Bell Music Hall, Musikonservatorium Wuhan (Dirigent: Milko Kersten)

26.10.09 Promenade, Open-Air (Dirigent: Milko Kersten)

Programm China

Zhang Qianyi: Symphony sound and painting (North Forest)

Bao Yuankai: Yan Huang Expression (Three pieces)

Richard Wagner: Lohengrin Einleitung zum 3. Akt

Johannes Brahms: 4. Sinfonie e-moll op. 98

Dirigenten

Milko Kersten und Peng Jiapeng, Wuhan (China)

6.3. Jugend-Jazzorchester Sachsen (Projektleitung: Ulrike Kirchberg)

Das Jugend-Jazzorchester Sachsen (JJO) absolvierte im Jahr 2009 erneut zwei Projekte. Dabei wurde das Konzept weiter verfolgt, in unterschiedlichen Workshops mit verschiedenen national und international profilierten Jazzmusikern zusammenzuarbeiten.

Workshop mit Jürgen Friedrich (Köln): Für den Februar 2009 konnte der SMR erstmals den Kölner Jazzpianisten Jürgen Friedrich für ein Arbeiten mit dem sächsischen Jazznachwuchs gewinnen. Das von Jürgen Friedrich für das JJO Sachsen zusammengestellte Repertoire umfasste neben seinen eigenen Titeln ein sehr modernes Bigbandprogramm und brachte damit für die Ensemblemitglieder viele neue Berührungspunkte.

Workshop

14.02. – 19.02.2009, Sächsische Bildungs- und Begegnungsstätte Windmühle Seiffhennersdorf e. V.

Künstlerische Leitung: Jürgen Friedrich, Köln (piano)

Dozenten

Martin Auer, Berlin (tp)

Gerhard Gschlößl, Berlin (tb)

Gabriel Coburger, Hamburg (sax)

Konzerte

19.02.2009 öffentliche Generalprobe in der Windmühle Seiffhennersdorf

20.02.2009 Musikschule Liberec, gemeinsames Konzert mit der Musikschulbigband Liberec

21.02.2009 Uhr naTo, Leipzig

22.02.2009 Tante JU, Dresden

05.06.2009 Wiederaufnahmeprobe in Dresden

06.06.2009 Bigbandfestival auf der Landesgartenschau in Reichenbach/Vogtland

13.06.2009 Bachfest Leipzig (Open-Air)

Workshop mit Rolf von Nordenskjöld: Für den Sommer 2009 konnten der SMR erneut den Jazzsaxophonisten Rolf von Nordenskjöld für ein gemeinsames Arbeiten mit dem Jugend-Jazzorchester Sachsen begeistern. Die Zusammenarbeit mit ihm im Jahr 2007 war sehr erfolgreich und pädagogisch wertvoll. Daher bot sich eine Fortsetzung der Zusammenarbeit, auch auf besonderen Wunsch der Mitglieder des JJO, an. Die jungen Musiker erarbeiteten unter seiner Leitung ein abwechslungsreiches neues Programm, welches an ungewöhnlichen Orten so z. B. beim Baustellenkonzert in Colditz oder in einer nichtöffentlichen Aufführung in der Justizvollzugsanstalt Waldheim präsentiert wurde. Das besondere Erlebnis innerhalb dieses Projektes war jedoch die Konzertreise nach Bangalore (Südindien). Die Begegnung mit einer so anders geprägten Kultur war für viele überwältigend. Die jungen sächsischen Musiker durften in Indien sehr engagierte Musiklehrer erleben. Diese nahmen teilweise selbst Musiker als Gäste auf, arbeiten zu einem hohen Anteil auch ehrenamtlich in sozialen Projekten (z. B. Waisenhaus St. Marys), wirken auch als Pädagogen an öffentlichen Schulen und versuchen so, Musik vielen Kindern unterschiedlicher Herkunft nahe zu bringen.

Die Leiterin der BSM Aruna Sunderlal ermöglichte den Mitgliedern des JJO eine umfangreiche Präsentation und ein kurzes Konzert mit nord- und südindischen traditionellen Instrumenten unter Leitung der renommierten Harmoniumspielerin und Sängerin Shyamala G. Bhave. Sie brachte noch mehrere Kollegen mit, die uns auf zwei Flöten, der Sitar und den Tablas ihre Musik und deren Klangsystem erklärten. Dadurch konnten wir bei diesem Austausch nicht nur unser Wissen an indische junge Musikbegeisterte weitervermitteln, sondern auch neues Wissen über indische Harmonien mit nach Deutschland bringen, das in Zukunft garantiert in die eine oder andere Darbietung oder bei einer Improvisation mit einfließen wird. Von beiden Partnerseiten wurde der Wunsch nach einer Vertiefung und Fortsetzung der Kontakte ausgesprochen. Darüber hinaus wurde eine Einladung für den Besuch eines indischen Chores nach Dresden im Mai 2010 ausgesprochen. Hier findet vom 4. bis 9. Mai 2010 ein Internationales Kinderchorfestival statt, zu dem der Mädchenchor der Frank Anthony's Public School kommen wird. Zwei Musikstudentinnen der Hochschule für Musik Dresden (ehemalige LJO-Mitglieder) werden von August 2010 bis Februar 2011 ein Praktikum an der BSM absolvieren und die dortigen Lehrkräfte bei ihrer musikalischen Bildungsarbeit unterstützen.

Workshop

02.08. – 08.08.2009 in Colditz

Künstlerische Leitung

Rolf von Nordenskjöld (sax), Berlin/Leipzig

Dozenten

Martin Auer (tp), Berlin /Leipzig

Simon Harrer (tb), Berlin/Leipzig

Heiko Jung (Rhythmus), Dresden

Konzerte

07.08.2009 nichtöffentliche Generalprobe in der JVA Waldheim

08.08.2009 Colditz Baustellenkonzert zum Tag der offenen Tür der zukünftigen Landesmusikakademie Sachsen

09.08.2009 Lindensaal Markkleeberg

14.08.2009 Konzert im Rahmen des Young Classic Wratistavia – VI. Festival für Jugendorchester

15.08.2009 17. Chemnitzer Jazzfest - "Chemnitz Swingt" - Open Air Jakobikirchplatz

16.08.2009 6. Internationale Jazztage Bad Elster ; Musikpavillon am Königlichen Kurhaus

Konzertreise nach Indien

01.10. – 14.10.2009 (Mit finanzieller Unterstützung des BFSFJ)

03.10.2009 öffentliche Probe im Konzertsaal der Bangalore School of Music (BSM)

04.10.2009 Konzert Whitefield Anglican Church

06.10.2009 gemeinsames Schülerkonzert mit der Frank Anthony's Brass Band für Schüler und Lehrer der Schule und gemeinsamer Workshop

09.10.2009 Chowdaiah Memorial Hall

10.10.2009 Kyra Theatre

12.10.2009 Schülerkonzert Mallya Aditi International School

12.10.2009 Besuch und Konzert Waisenhaus St. Marys

6.4. Das Nachwuchstreichorchester „LANDstreicher“ (Projektleitung: Matthias Pagenkopf)

dient der landesweiten Förderung begabter Streichinstrumentalisten im Kindesalter. Durch das Zusammenbringen der Motiviertesten unter ihnen – das haben bereits die acht vorangegangenen Projekte seit dem Jahr 2002 gezeigt – ist es möglich, innerhalb einer begrenzten Zeit musikalische und instrumentale technische Potentiale bewusst zu machen, nachhaltige Motivation für die weitere Betätigung zu geben, sowie die Ergebnisse dieser Arbeit in öffentlichen Konzerten zu präsentieren, deren musikalische Qualität höchsten Ansprüchen gerecht zu werden vermag. Die vor zwei Jahren vollzogene Anhebung des Alters der

Teilnehmer (von bisher 9 – 13 Jahren auf nunmehr 10 – 14 Jahre) hat sich aus künstlerischer, pädagogischer und gruppensdynamischer Sicht weiter bewährt und wird beibehalten.

Das ausgewählte Programm wurde vom bewährten Dozententeam (künstlerische Gesamtleitung: Wolfgang Behrend) unter pädagogischen, spieltechnischen und künstlerisch-programmatischen Gesichtspunkten erarbeitet. Zum zweiten Mal nach 2004 stand auch wieder die eigens für dieses Ensemble komponierte „Landstreicher-Suite“ auf dem Programm. Wieder konnte ein ehemaliges Ensemblemitglied, in diesem Jahr Jasko Dolezalek (Violoncello), erfolgreich als Solist eingesetzt werden.

Probespiele

07.03.2009 Leipzig, Hochschule für Musik und Theater

08.03.2009 Dresden, Heinrich-Schütz-Konservatorium

Vorprobentag

07.06.2009 Dresden, Heinrich-Schütz-Konservatorium

Proben

29.06. – 09.07.2009 Cyriakusheim Gernrode

Konzerte

09.07.2008 Kloster Michaelstein

10.07.2008 Christuskirche Freital-Deuben

Programm 2009

William Brade: Suite

Johann Stamitz: 1. Mannheimer Sinfonie G-Dur

Peter I. Tschaikowsky: Andante cantabile für Violoncello und Streichorchester

Dag Wirén: Serenade op. 11

Jürg-Ulrich Knebel: Suite »Aus dem Leben eines Landstreichers« (LANDstreicher-Suite)

Dirigent

Wolfgang Behrend (freischaffender Dirigent, Dresden)

Dozenten

1. Violinen: Tobias Haupt (Gewandhausorchester Leipzig)

2. Violinen: Michael Nestler (Musiker, Hamburg)

3. Violinen: Christine Tauber (Musikschule Leipzig)

Violoncelli: Stephan Wunsch (Musikalische Komödie Leipzig)

6.6. 5. Sächsischer Chorwettbewerb (Projektleitung: Matthias Pagenkopf)

Der SMR fördert mit der Durchführung des Sächsischen Chorwettbewerbes (Projektleitung: Matthias Pagenkopf) das Singen in Chören im Freistaat Sachsen. Ziel dieser alle vier Jahre stattfindenden Veranstaltung ist der Leistungsvergleich und die Begegnung der Chöre, die ihr musikalisches Können, ihre künstlerische Ausdrucks- und Gestaltungsfähigkeit zeigen und sich einer Fachjury stellen.

Im Ergebnis einer landesweiten Ausschreibung unter den sächsischen Städten, in deren Ergebnis sich sechs Städte um die Ausrichtung des 5. SCW bewarben, wurde Bautzen Mitausrichter des 5. Sächsischen Chorwettbewerbes der dort am 20. Juni 2009 stattfand. Zu diesem Zweck wurden durch die Stadt die beiden Häuser des Melanchthon-Gymnasiums und das Schiller-Gymnasium Bautzen für die Wertungssingen sowie das Deutsch-Sorbische Volkstheater für das Abschlusskonzert zur Verfügung gestellt.

Am Wettbewerb nahmen insgesamt 22 Chöre (angemeldet 23) in den folgenden Kategorien teil:

A1	Gemischte Chöre bis 40 Mitwirkende (8)
D1	Gemischte Jugendchöre (2)
D2	Mädchenchöre (2)
E	Knabenchöre (1)
G1	Jazz-vokal et cetera (a capella) (3)
H1	Vokalensembles (2)
H2	Vokalensembles - Jazz-vokal et cetera (1)
I	Offene Kategorie (3)

Die acht weiterhin ausgeschriebenen Kategorien, darunter z.B. Frauen-, Männer- und Kinderchöre wurden auf Grund fehlender Anmeldungen nicht ausgetragen.

In den einzelnen Kategorien wurden die teilnehmenden Chöre durch vier- bis fünfköpfige Fachjurs bewertet. Im Ergebnis dieser Bewertungen konnten insgesamt fünf Chöre für eine Teilnahme am 8.

Deutschen Chorwettbewerb, der vom 12. – 16. Mai 2010 in Dortmund stattfinden wird, nominiert werden:

Kammerchor Josquin des Prés (A1 Gemischte Chöre bis 40 Mitwirkende)
Voice It (G1 Jazz-vokal et cetera)
Gemischter Chor der Rudolf-Hildebrand Schule (D1 Gemischte Jugendchöre)
Schola Cantorum Leipzig (D2 Mädchenchöre)
enchore leipzig (H1 Vokalensembles)

Chöre, die sich nicht den strengen Wettbewerbskriterien stellen konnten oder wollten, hatten beim 5. Sächsischen Chorwettbewerb wieder die Gelegenheit, sich der Öffentlichkeit und der Fachjury in einer »Offenen Kategorie« (I) vorzustellen.

6.7. 5. Sächsischen Kompositionswettbewerb

Am 3. November 2009 fand die Übergabe der Preise anlässlich des 5. Sächsischen Kompositionswettbewerbes an Bowen Liu und Jorge García del Valle Méndez statt. Die Jury unter dem Vorsitz von Prof. Wilfried Krätzschmar hatte am 26. Juni 2009 unter 29 Bewerbungen einen 1. und einen 2. Preis vergeben. Die Uraufführung der Komposition INFLUENZAS von Bowen Liu ist für den 7. Mai 2010 anlässlich der Eröffnung der Landesmusikakademie Sachsen durch das ensemble courage vorgesehen.

6.8. Landesbegegnung Jazz (Projektleitung: Matthias Pagenkopf und Torsten Tannenberg)

Der SMR veranstaltete vom 20. – 22. November 2009 in der Lausitzhalle Hoyerswerda erstmals eine Landesbegegnung JAZZ in Sachsen. Bei dieser neuen Form der Jazzförderung hatten 21 Einzelmusiker und sechs Jazzensembles mit insgesamt 158 Teilnehmern aus Sachsen und der Tschechischen Republik die Möglichkeit in Workshops, Sessions und bei Vorspielen ihr musikalisches Können zu zeigen und zu erweitern, in verschiedenen Ensembles zu musizieren und neue Kontakte zu knüpfen. Gleichzeitig diente dieses Wochenende den Musikern und Ensembles als Bewerbung zur Bundesbegegnung „Jugend Jazzt für Jazzorchester mit Skoda Jazzpreis“ und für die Mitwirkung im Jugend-Jazzorchester Sachsen. Dem Nachwuchs standen an diesem Wochenende zehn gestandene Jazzmusiker zur Seite, die in Band- sowie Einzelcoachings den Musikern Hinweise zu musikalischen Inhalten gaben.

Nach Abschluss des Workshops gaben die Dozenten ihre Empfehlungen für eine Mitgliedschaft im Jugend-Jazzorchester Sachsen ab. Es konnten zwölf neue Bandmitglieder im JJO Sachsen begrüßt werden. Die Bigband des Humboldt-Gymnasiums Radeberg (Leitung: Karsta Piwonka) wird Sachsen bei der Bundesbegegnung „Jugend Jazzt für Jazzorchester“ 2010 in Bingen vertreten.

Das Projekt wurde aus Fördermitteln der Sächsischen Aufbaubank (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) und Skoda Deutschland finanziert.

Dozenten

Prof. Marko Lackner, sax
Rolf von Nordenskjöld, sax
Prof. Thomas Zoller
Prof. Uta Ernst, voc
Michael Arnold, sax
Martin Auer, tp
Stephan Krause, tb
Wolfgang Schmid, b
Michael Küttner, dr
Benedikt Reidenbach, git

Prof. Dr. Christoph Krummacher
Präsident
Dresden, 24. April 2010